

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 2 / 2 0 2 2 / IV

Datum:
05.10.2022

Federführung:
Dezernat V

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion

Betreff:

**Portheim-Stiftung Erhöhung des Zuschusses für eine
Verwaltungsstelle ab 2023**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	20.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	26.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• laufende zusätzliche Kosten Ergebnishaushalt ab 2023	43.000
Einnahmen:	
• Wegfallende Einnahmen im Teilhaushalt 20 aus Verrechnung ab 2023	-24.000
Finanzierung:	
• Veranschlagung ab 2023 fort folgende	
Folgekosten:	
• Veranschlagung ab 2023 fort folgende	

Zusammenfassung der Begründung:

Bisher wurden die Verwaltungsaufgaben der Portheim-Stiftung von der Museumsleitung, zusätzlich zu deren Hauptaufgabe, und vom Kuratoriumsvorsitzenden übernommen. Zur nachhaltigen Erledigung der anstehenden Aufgaben ist die Einrichtung einer Verwaltungsstelle unerlässlich, für die jährliche Kosten von 67.000 Euro anfallen.

Begründung:

Die Josefine und Eduard von Portheim-Stiftung für Wissenschaft und Kunst wurde 1919 ins Leben gerufen, ausgestattet von Victor Goldschmidt und seiner Gattin Leontine, geborene von Portheim. Als Stiftungssitz wurde das Palais Weimar erworben, das das Völkerkundemuseum beherbergt, dessen Sammlungen auf das Stifterpaar zurückgehen und die den Gründungsbestand des Museums bilden.

Das Völkerkundemuseum ist ein Schmuckstück Heidelbergs. Die bedeutende Sammlung mit ca. 45.000 Objekten ist von hohem Wert und die Lage am Neckar ist einmalig. Leihanfragen an das Museum kommen aus der ganzen Welt.

Im Jahr 2018 hat sich das Kuratorium neu aufgestellt, Anfang 2023 übernimmt eine neue Museumsleitung die Verantwortung für die Sammlung und das Palais Weimar bedarf dringend der baulichen Sanierung. Die Portheim-Stiftung und das Völkerkundemuseum befinden sich also im Um- und Aufbruch.

Bisher wurden die Verwaltungsaufgaben von der Museumsleitung, zusätzlich zu deren Hauptaufgabe, und vom Kuratoriumsvorsitzenden übernommen. In den vergangenen Jahren hat die Stadtverwaltung (Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion, Abteilung Stiftungsverwaltung) im Rechnungswesen sowie bei der Protokollführung unterstützt. Dafür wurde der Zuschuss an die Portheim-Stiftung um 24.000 Euro auf 224.000 Euro erhöht. Die finanztechnische Abwicklung erfolgte im Rahmen einer Verrechnung.

Für eine zeitgemäße, professionelle und nachhaltige Aufstellung der Stiftung ist die Einrichtung einer Verwaltungsstelle für die kaufmännische Geschäftsführung unerlässlich. Hierfür fallen jährliche Kosten in Höhe von 67.000 Euro - entsprechend einer Stelle in E11 - an.

Unter Berücksichtigung der dann nicht mehr benötigten verwaltungstechnischen Unterstützung durch das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion ist hierfür der jährliche Zuschuss an die Portheim-Stiftung ab 2023 um jährlich 43.000 Euro zu erhöhen. Entsprechende zusätzliche Mittel sollen ab dem Haushaltsjahr 2023 bereitgestellt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern

Begründung:
Das Völkerkundemuseum kann eine hohe Anziehungskraft über den reinen Expertenkreis hinaus auch für die breite Öffentlichkeit entwickeln und Verständnis für andere Kulturen wecken.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson